

Träumen dringend erwünscht MAPS und das Arbeiten mit Unterstützerkreisen

Referenten:

Andrea Voß (andrea.voss@lmbhh.de)
Volker Benthien (volker.benthien@lmbhh.de)

Wunschwege Leben mit Behinderung Hamburg

Die Vorstellungsrunde

Die Moderatoren stellen sich über prägnante Zahlen vor: eine Zahl wird genannt und das Plenum soll den Zusammenhang zu den Moderatoren herstellen.

Zum Beispiel lautete eine Frage "Was verbirgt sich hinter 80?" Antwort: Die Anzahl an bisher durchgeführten Zukunfts-Planungen bei Leben mit Behinderung.

Die Teilnehmer suchen sich eine von vielen ausgelegten Bildkarten aus und erzählen, was sie mit dem Bild und Zukunftsplanung verbinden.

Wer macht eine Planung?



Anfragen nach einer Persönlichen Zukunftsplanung werden vorwiegend von Angehörigen oder von Mitarbeitenden an die Moderatoren herangetragen.

Seltener erreichen uns Anfragen von Menschen mit Behinderung.

Es gibt spezielle Fragestellungen die Menschen im Rahmen einer Zukunftsplanung bearbeiten möchten. Aber nicht jeder hat eine konkrete Frage, sondern wünscht sich eine Bereicherung seines künftigen Lebens.

Unterstützerkreise





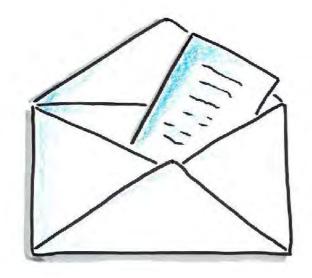
Wen möchte die planende Person zu ihrer Planung einladen?

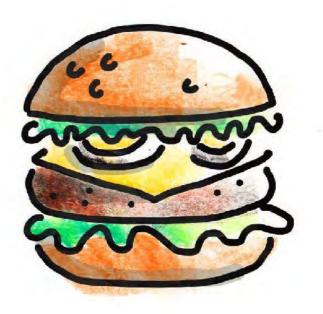
Wir stellen verschiedene Methoden vor, mit deren Hilfe das persönliche Umfeld abgebildet wird. Dazu gehört beispielsweise die Netzwerkkarte, Kontakte mit Hilfe des Handys, gemeinsame Besuche der unterschiedlichen Lebensbereiche (Arbeitsplatz, Elternhaus, Wohngruppe, Sportverein...)











Die Vorbereitung





Der Moderator sucht die planende Person zu Vorgesprächen auf, um sich gegenseitig Kennenzulernen und über den Ablauf einer Persönlichen Zukunftsplanung zu informieren.

Es werden verschiedene Fragen geklärt:

- Welche Rolle spiele ich als Gastgeber?
- Wie möchte ich meine Planung gestalten (Raum, Essen, Trinken, Musik, Dankeschön Geschenk an die Unterstützer...)?
- ➡ Begrüße ich als planende Person meine Gäste oder benötige ich Unterstützung?





In der Regel bildet die Planende Person mit seinem Unterstützerkreis eine Stuhlrunde.

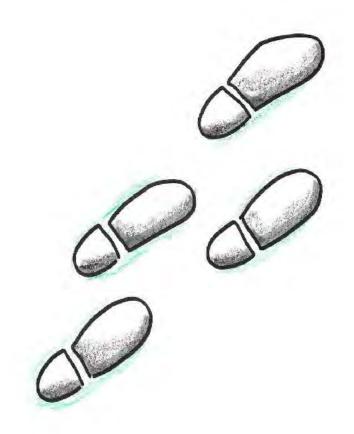
Das Moderatorenduo begleitet den Prozess der Planung durch Fragestellungen und dokumentiert den Ablauf in Schrift und Bild auf einem großen Plakat.

Die Mitte wird von der planenden Person gestaltet und gibt erste Einblicke in die Persönlichkeit der Planenden Person. Die Gestaltungsformen sind sehr individuell und vielfältig.



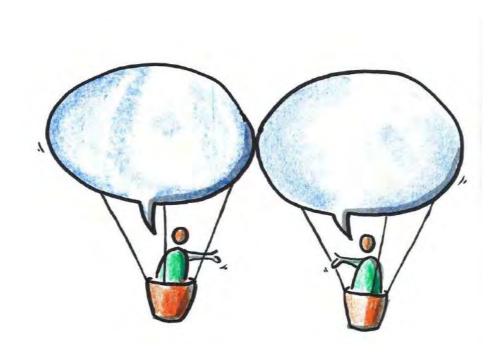


Wichtige Schritte einer Zukunftsplanung



Zunächst einigt sich die Gesamte Gruppe darauf, in welcher Form sie an diesem Tag miteinander kommunizieren möchte.

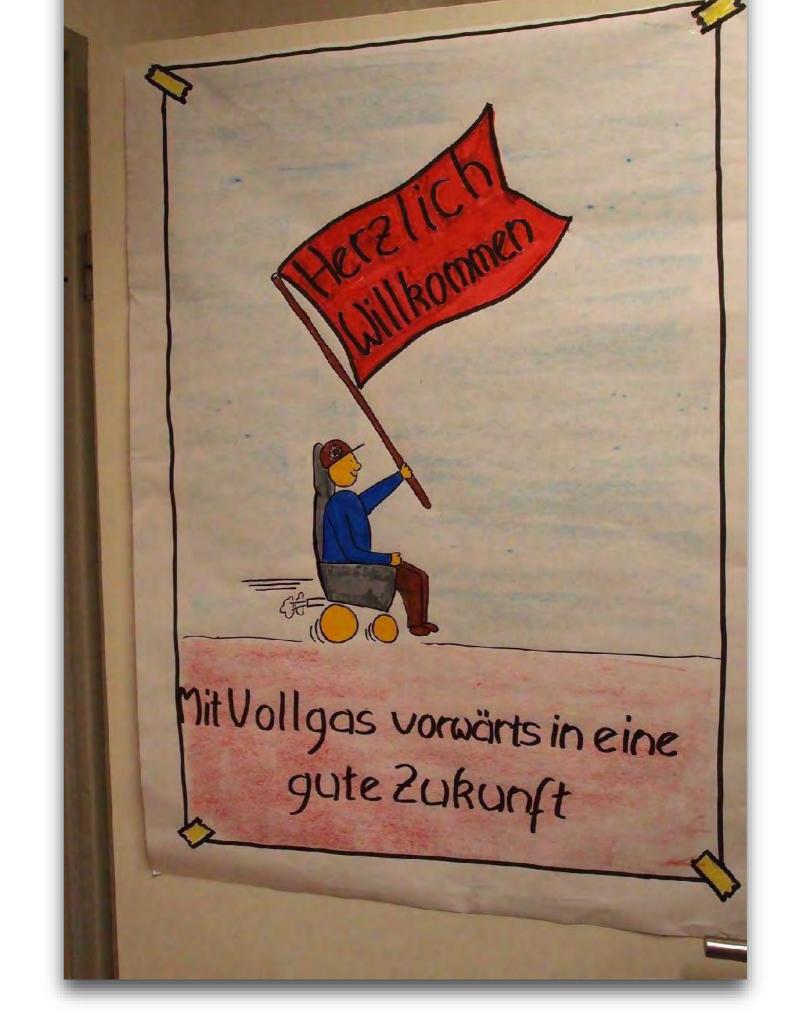
Ein Plakat soll sie an das vereinbarte Erinnern.







Die Geschichte



Die Planende Person (oder der Moderator) beschreibt ihr Bild der Zukunft. Und welche Fragestellung an dem Tag im Vordergrund stehen wird. Aber andere Zukunftsthemen sollen auch ihren Platz finden, sofern von der Planenden Person gewünscht.

Die Gäste erzählen, was sie mit der Planenden Person verbindet und berichten ggfs. von einem gemeinsamen Erlebnis aus der Vergangenheit. Im Laufe dieser Runde lernen wir die Person in ihrer Vielfalt immer besser kennen.





Die Träume



Jetzt ist der Unterstützerkreis eingeladen, seine Träume für die Person zu formulieren und niederzuschreiben.

Alle Träume sind erlaubt, eine Auswahl trifft die Planende Person im weiteren Verlauf. Zu diesem Zweck verteilen die Moderatoren Karten in Form von Schmetterlingen, Herzen, Superman, Stöckelschuhen oder was auch immer zu der Planenden Person passend erscheint.

Die Gäste überreichen diese Träume persönlich und erläutern diese.



Eine gemeinsame Übung im Workshop zum Thema "Träume entdecken"

Wir stellen Traumkarten vor und anhand einer Übung können die Teilnehmer eigene Erfahrungen sammeln.

Das führte zu einem regen und lebendigen Austausch auf Augenhöhe.





Stärken, Fähigkeiten, Talente



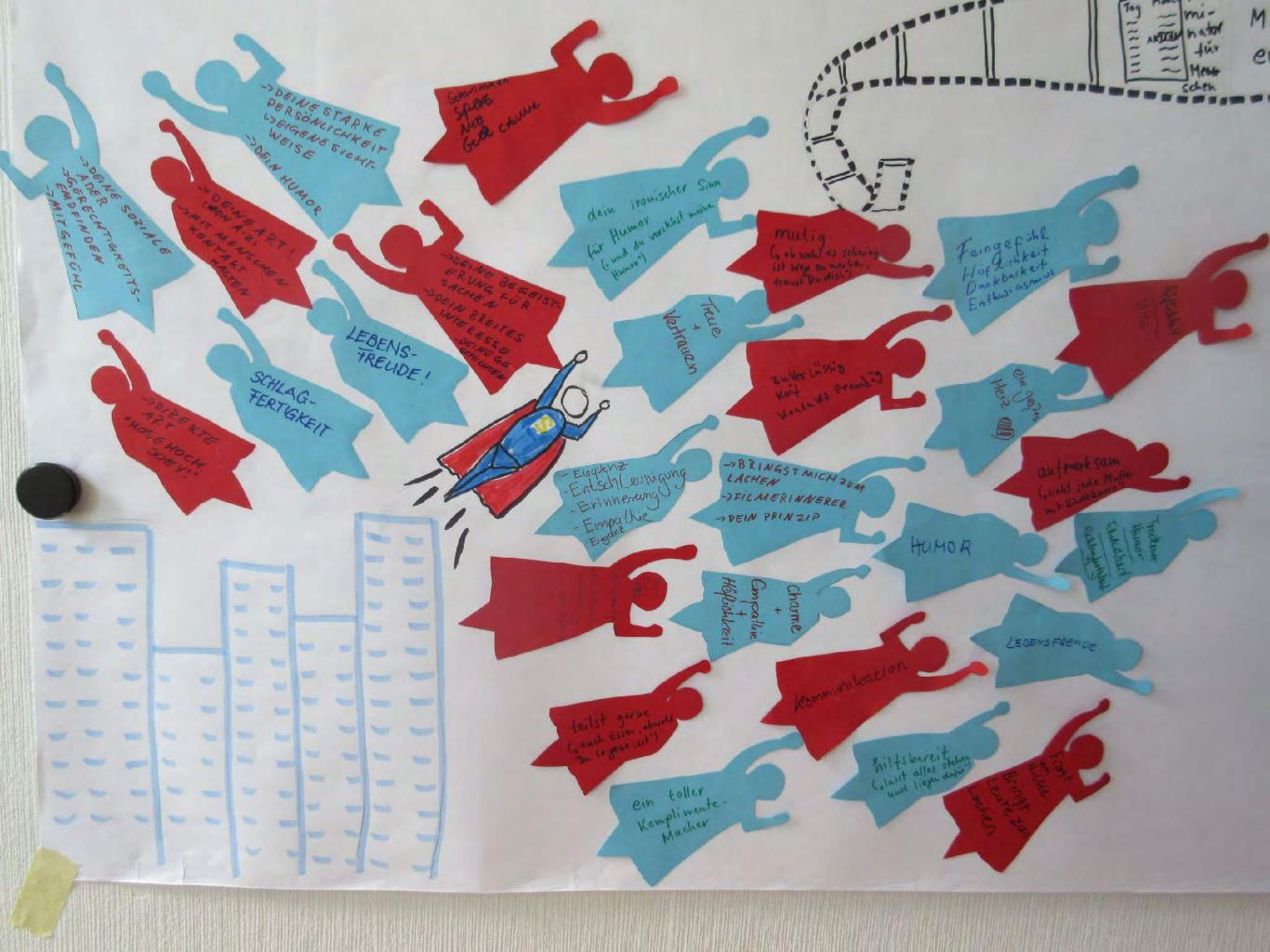


Welche Stärken, Fähigkeiten und Talente verbinde ich mit der Planenden Person? Was mag und schätze ich an ihr?

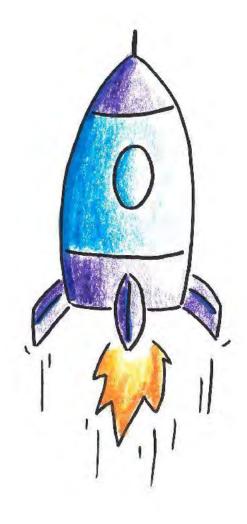
Die Antworten auf diese Fragen wird von den Gästen auf ebenfalls besonders gestaltete Karten geschrieben und der Planenden Person direkt überreicht.

Die Wirkung wird von manchen mit dem Wohlgefühl einer warmen Dusche verglichen.

Die Person wird gestärkt, die Selbst- und Fremdwahrnehmung ändert sich, es ist ein Schatz für die Planende Person und auch für die Angehörigen.



Der Aktionsplan



Die Planende Person schaut sich gemeinsam mit den Moderatoren die gesammelten Traumkarten an und entscheidet, welche Träume sie in der nahen Zukunft bearbeiten möchte.

Nach einer Klärung der Frage "Was braucht es, um die Träume zu verwirklichen" wird in der Runde der Unterstützer geschaut, wer die Planende Person bei den ersten Schritten unterstützen wird.

Daraus ergibt sich ein sogenannter Aktionsplan:

Wer macht was bis wann?



Vielen Dank für Euer Interesse

